

# Medizingeschichte

aus der Würzburger Prothesensammlung „Second Hand“

## Die Heine-Puppen

Die Wiege der Technischen Orthopädie lag in Würzburg. Hier gründete Johann Georg Heine 1816 das erste orthopädische Institut in Deutschland. Es wird nach 1822 als Karolineninstitut – die bayerische Königin Karoline

hatte die Schirmherrschaft übernommen – weithin bekannt. Heine erhält 1798 bereits vom Fürstbischof Georg Karl von Feschenbach die Erlaubnis, eine Werkstatt zur Herstellung von chirurgischen Instrumenten und Bandagen zu errichten.

Als Demonstrator der Orthopädie entwickelt Heine ein ganzes System von Modellen und Apparaten. In seiner Veröffentlichung „Modellkabinett“ stellt er Figuren, die äußere Form des menschlichen Körpers nachahmend vor. Er zeigt an diesen eine besondere orthopädische Krankheitsform. Die so genannten Heine-Puppen sind aus Holz geschnitzt, etwa 30 bis 40 Zentimeter groß, deren Thorax, Wirbelsäule und Rippen in Metall ausgeführt und einzelne Teile mit Stahl- und Spiralfedern miteinander verbunden sind. Mit Hilfe dieser Puppen stellt Heine nicht nur die unterschiedlichsten krankhaften Veränderungen des Körpers vor, sondern auch Knochenbrüche an Armen und Beinen. Schließlich zeigt er auch die zur Heilung nötigen und von ihm erfundenen oder verbesserten Apparate an den jeweiligen Puppen vor. Ein Satz der Heineschen Figuren und Modelle geht auf Bestellung des russischen Zaren Alexander 1825 zu Ausstellungszwecken nach St. Petersburg. Die Würzburger Sammlung war im Juliusspital Würzburg bis 1945 untergebracht. Sie wurde beim Fliegerangriff am 16. März 1945 vernichtet. Einige Fotos sind erhalten geblieben. Diese und eine Neuanfertigung der Heine-Puppen können in der Würzburger Prothesensammlung „Second Hand“ im Zentrum Bayern Familie und Soziales, Region Unterfranken Würzburg, besichtigt werden.

Ein Besuch dieses mit viel Liebe und Sachkenntnis zusammengestellten Museums erfreut alle Besucher.

Weitere Informationen unter [www.zbfs.bayern.de/aemter/avf-w.html](http://www.zbfs.bayern.de/aemter/avf-w.html)



## Autoren

*Carmen Ringelmann, Zentrum Bayern Familie und Soziales, Region Unterfranken, Kommunale Familientische Bayern, Georg-Eydel-Straße 13, 97082 Würzburg, Ltd. Medizinaldirektor a. D. Dr. Dieter Schneider, Bohlleitenweg 87, 97082 Würzburg*